Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **19 (1959)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Filmberater

Nr. 1 Januar 1959 19. Jahrgang

Inhalt

Im neuen Gewand 1
Theater oder Film? 2
Kurzbesprechungen 5
Bibliographie 8

Graphische Gestaltung des neuen Umschlages:
Hans Hilfiker, Graphiker, Olten

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Scheideggstraße 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12. Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, Luzern, St.Karliquai 12, Telephon (041) 2 69 12, Postcheck VII / 166. Abonnementspreis per Jahr: für Private Fr. 10.-, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 14.-, im Ausland Fr. 12.- bzw. Fr. 16.-.
Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Im neuen Gewand

Mit dieser ersten Nummer des 19. Jahrganges erscheint der «Filmberater» im neuen Kleid. Seit Januar 1946, also volle 13 Jahre lang, hat der bisherige, uns allen vertraut gewordene Umschlag seine Dienste getan. Doch, wie mit der Zeit auch der beste Anzug mehr oder weniger aus der Mode gerät, so ergeht es auch mit dem äußeren Gewande einer Zeitschrift — eine Auffrischung tut schließlich not. Die Grundsätze, nach denen die Filme in moralischer Hinsicht eingestuft werden, sind zwar unwandelbar die gleichen wie schon zu Beginn. Wir sind nie in die Lage gekommen, eine Anpassung an neue Verhältnisse vornehmen zu müssen. Heute wie gestern und auch in Zukunft müssen wir die enttäuschen, die hoffen, auch der «Filmberater» werde schließlich dazu kommen, «Wasser in seinen Wein zu gießen». In diesem Sinne sind wir unverbrüchlich traditionsgebunden, d. h. der ewigen, unabänderlichen, absoluten christlichen Moral verpflichtet. Dabei soll aber unsere Zeitschrift bewußt zeitgemäß und modern sein, aufgeschlossen für alles Neue, Lebendige, sei es auf dem Gebiete der Technik, sei es im geistigen Belang. Mannigfache Probleme harren immer noch einer gründlicheren Klärung; ihnen allen möchten unsere Nummern ihre Spalten öffnen zu fruchtbarer Aussprache, handle es sich um den Fragenkomplex «Jugend und Film», oder um die Zensur, oder einfach um die Kriterien einer objektiven Filmkritik. Noch eines möchten wir bei dieser Gelegenheit unseren Abonnenten und Lesern ans Herz legen: der «Filmberater» steht und fällt mit der Treue seiner Leser und seiner Freunde. Wir alle, Redaktion und Leser, stehen im Dienste eines großen Ideals. Wir bilden zusammen eine geistige Gemeinde, unsere Zeitschrift ist